

Anforderungs-Raster für die Sprachkurse/Lehramt in NRW

A) Organisation

1. Je ein eigener Kurs für Hebräisch und Griechisch
2. Prüfung (Klausur + mdl. Prüfung) über die erworbenen Kompetenzen (s. B)

B) Kompetenzen

Die Absolvent/innen der Kurse können:

1. Griechische und hebräische Wörter lesen (auch im Blick auf die Benutzung von Fachliteratur, Lexika und elektronischen Datenbanken wie etwa BibleWorks)
2. Zentrale theologische Begriffe und Formeln auf der Basis des erworbenen Grundwortschatzes (jeweils ca. 200-400 Wö) erkennen und erklären
3. Grammatikalische Strukturen analysieren
Griechisch: Wichtige Elemente der Formenlehre und Syntax im Blick auf die Satzanalyse einsetzen: Hauptverb erkennen, Nebensätze abtrennen, Partizipien zuordnen (Beiordnung bzw. genitivus absolutus), Verbformen dekomponieren, um die Grundform im Lexikon suchen zu können
Hebräisch: Absolutus/Constructus, (Constructus Verbindungen), sPP, ePP an Nomen und Verb (qal und abgeleitete Stämme), Präpositionen, schwache Verben
4. Leichte (bis mittelschwere) biblische Texte mit Hilfe eines Wörterbuchs sowie Deklinations- und Konjugationstabellen übersetzen und Bibelprogramme (z.B. Bibleworks) und Konkordanzen benutzen